

Jesus lehrt das Beten. Das Vaterunser

¹Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Und als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: HERR, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.²Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.³Gib uns unser tägliches Brot jeden Tag.⁴Und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Vom aufdringlichen Freund

⁵Und er sprach zu ihnen: Wer ist unter euch, der einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und zu ihm spricht: Lieber Freund, leih mir drei Brote;⁶denn es ist mein Freund zu mir gekommen von der Straße, und ich habe nichts, was ich ihm vorlegen kann;⁷und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen, und meine Kinder sind schon bei mir im Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.⁸Ich sage euch: Und wenn er nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.⁹Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.¹⁰Denn wer da bittet, der empfängt; und wer sucht, der findet; und

wer anklopft, dem wird aufgetan.¹¹Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um Brot, und der bietet ihm einen Stein dafür? oder um einen Fisch, und der bietet ihm eine Schlange für den Fisch?¹²oder er bittet um ein Ei, und der bietet ihm einen Skorpion dafür?¹³Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Die Lästerung der Pharisäer

¹⁴Und er trieb einen Dämon aus, der war stumm. Und es geschah, als der Dämon ausfuhr, da redete der Stumme. Und das Volk wunderte sich.¹⁵Einige aber unter ihnen sprachen: Er treibt die Dämonen aus durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen.¹⁶Die anderen aber versuchten ihn und begehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel.¹⁷Er aber erkannte ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und ein Haus das geteilt ist stürzt ein.¹⁸Wenn aber der Satan auch mit sich selbst uneins ist, wie will sein Reich bestehen? Denn ihr sagt, ich treibe die Dämonen aus durch Beelzebul.¹⁹Wenn aber ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben sie eure Söhne aus? Darum werden sie eure Richter sein.²⁰Wenn ich aber durch Gottes Finger die Dämonen austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.²¹Wenn ein starker Gewappneter seinen Palasthof bewacht, so bleibt das seine in Frieden.²²Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt und ihn überwindet, so nimmt

er ihm seine Rüstung, auf die er sich verließ, und verteilt seine Beute.²³ Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.²⁴ Wenn der unsaubere Geist von dem Menschen ausfährt, so geht er durch dürre Stätten, sucht Ruhe und findet sie nicht; dann spricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, von dem ich ausgegangen bin.²⁵ Und wenn er kommt, findet er's gekehrt und geschmückt.²⁶ Dann geht er hin und nimmt sieben Geister mit sich, die böser sind als er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie dort, und es wird das Letzte jenes Menschen schlimmer als das Erste.

²⁷ Und es begab sich, als er dies redete, da erhob eine Frau im Volk die Stimme und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast.²⁸ Er aber sprach: Selig sind vielmehr, die das Wort Gottes hören und bewahren.

Das Zeichen des Jona

²⁹ Die Menge aber drängte herzu. Da fing er an und sagte: Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht; es begehrt ein Zeichen, aber es wird ihm kein Zeichen gegeben als nur das Zeichen des Propheten Jona.³⁰ Denn wie Jona ein Zeichen war für die Leute von Ninive, so wird der Menschensohn sein für dieses Geschlecht.³¹ Die Königin von Mittag wird auftreten im Gericht mit den Leuten dieses Geschlechts und wird sie verdammen; denn sie kam vom Ende der Welt, um die Weisheit Salomos zu hören. Und siehe, hier ist mehr als Salomo.³² Die Leute von Ninive werden auftreten im

Gericht mit diesem Geschlecht und werden's verdammen; denn sie taten Buße nach der Predigt des Jona. Und siehe, hier ist mehr als Jona.

Vom Licht und vom Auge

³³ Niemand zündet ein Licht an und stellt es an einen verborgenen Ort, auch nicht unter einen Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit, wer hineingeht, das Licht sehe.³⁴ Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn nun dein Auge rein ist, so ist dein ganzer Leib licht; wenn aber dein Auge böse ist, so ist auch dein Leib finster.³⁵ So achte darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.³⁶ Wenn nun dein Leib ganz licht ist, und keinen finsternen Teil hat, so wird er ganz licht sein, wie wenn ein Licht mit hellem Strahl dich erleuchtet.

Jesus tadelt die Pharisäer

³⁷ Als er aber noch redete, bat ihn ein Pharisäer, mit ihm das Mittagmahl zu essen. Und er ging hinein und setzte sich zu Tisch.³⁸ Als das der Pharisäer sah, wunderte er sich, dass er sich nicht vor dem Essen gewaschen hätte.³⁹ Der HERR aber sprach zu ihm: Ihr Pharisäer haltet die Becher und Schüsseln äußerlich rein, aber euer Inneres ist voller Raub und Bosheit.⁴⁰ Ihr Unverständigen, hat nicht der, der das Äußere geschaffen hat, auch das Innere geschaffen?⁴¹ Doch gebt Almosen von dem, was darin ist, siehe, so ist's euch alles rein.⁴² Aber weh euch Pharisäern, denn ihr verzehntet die Minze und Raute und allerlei Kraut, und geht vorbei an dem Gericht und an der Liebe Gottes! Dies sollte man tun und jenes nicht

lassen.⁴³ Weh euch Pharisäern, denn ihr sitzt gerne obenan in den Schulen und wollt begrüßt sein auf dem Markt.⁴⁴ Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, denn ihr seid wie die verdeckten Gräber, über die die Leute laufen, und sie nicht kennen!

⁴⁵ Da antwortete einer von den Schriftgelehrten und sprach zu ihm: Meister, mit den Worten beleidigst du uns auch.⁴⁶ Er aber sprach: Und weh auch euch Schriftgelehrten! denn ihr beladet die Menschen mit unerträglichen Lasten, und ihr rührt sie nicht mit einem Finger an.⁴⁷ Weh euch! denn ihr baut die Gräber der Propheten; eure Väter aber haben sie getötet.⁴⁸ So bezeugt ihr und bekräftigt die Werke eurer Väter; denn sie töteten sie, ihr aber baut ihre Gräber.⁴⁹ Darum spricht die Weisheit Gottes: Ich will Propheten und

Apostel zu ihnen senden, und einige von ihnen werden sie töten und verfolgen;⁵⁰ damit gefordert werde von diesem Geschlecht das Blut aller Propheten, das vergossen ist, seit der Welt Grund gelegt ist,⁵¹ von Abels Blut an bis auf das Blut des Zacharias, der umkam zwischen dem Altar und Tempel. Ja, ich sage euch: Es wird gefordert werden von diesem Geschlecht.⁵² Weh euch Schriftgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen. Ihr kommt nicht hinein und wehrt denen, die hineinwollen.⁵³ Als er aber dies zu ihnen sagte, fingen die Schriftgelehrten und Pharisäer an, hart auf ihn einzudringen und ihm mit mancherlei Fragen zuzusetzen,⁵⁴ und lauerten ihm auf und suchten, ob sie etwas erjagen könnten aus seinem Mund, damit sie etwas gegen ihn hätten.